

142

Der Weihnachtsmarkt.

Die Lebensmittelmärkte wiesen heute ein besonders lebhaftes Bild auf. Auf allen Märkten gab es großen Andrang von Kauflustigen, doch konnte die Nachfrage, die namentlich — wie immer zu Weihnachten — nach Flüssigkeiten sehr groß war, nicht befriedigt werden, da die Zufuhren an Fischen für den enormen Bedarf kaum in Frage kamen.

In der Großmarkthalle hatten die Anstellungen schon in den frühesten Morgenstunden eingesetzt, und bei Eröffnung der Halle wurde die Menge bereits auf mehrere Tausend geschätzt. Auf dem Fischmarkt in der Großmarkthalle standen nur 4000 Kilogramm steirische Karpfen zu 11 K. 90 H., 900 Kilogramm Schellfische und Kabsjans zu 9 K. 50 H., 2050 Kilogramm Klippfische und 100 Kilogramm Brachsen zu 1 K. 50 H. und auf dem Rindmarkt 350 Kilogramm Karpfen, 120 Kilogramm Schellfische und 100 Kilogramm Kabsjans zur Verfügung. Diese verhältnismäßig verschwindenden Vorräte an Fischen waren sehr rasch anverkauft. In der Großmarkthalle wurden 20.000 Kilogramm gefrorenes Schweinefleisch, das Kilogramm zu 20 K., feilgeboden, doch gestaltete sich der Verkauf infolge der teilweise nicht besonderen Qualität des Fleisches und des verhältnismäßig hohen Preises schleppend. In den späten Vormittagsstunden waren ziemlich große Mengen noch unverkauft. Von anderen Fleischsorten standen noch 16.200 Kilogramm Rindfleisch, 6000 Kilogramm Pferdefleisch, 4150 Kilogramm Schafffleisch, 550 Stück Schafe und 400 Kilogramm Wärsle zur Verfügung. Der Bedarf war ausreichend gedeckt. Der Geflügelmarkt war heute sehr gut besetzt. Das reiche Angebot wurde trotz der hohen Preise flott abgesetzt. Es standen in der Großmarkthalle zur Verfügung 1000 Stück steirische Poulets das Kilogramm zu 54 Kr., 400 Stück steirische Poulets zu 52 K. 50 H., 100 Stück Poulets zu 47 K., 600 polnische Gänse zu 28 K. 50 H., 10 Fettgänse und Ferkel zu 15 K., beziehungsweise 43 K. per Kilogramm. Die heutigen Zufuhren für die Großmarkthalle für die nächsten Tage waren nicht besonders stark, so daß der Bedarf an Rindfleisch für den zweiten Weihnachtsfeiertag kaum gedeckt werden dürfte. Morgen bleibt die Großmarkthalle geschlossen.

Der Markt vor gleichfalls ein überaus lebhaftes Bild. Die Zufuhren an Gartenerzeugnissen und sonstigen Grünwaren waren ziemlich gut. Rüben und Kraut waren in sehr reichen Mengen vertreten. Aus Ungarn allein waren 105.000 Kilogramm Weißkraut eingelangt. Von Obst standen 40.000 Kilogramm ungarische und 15.000 Kilogramm böhmische Äpfel zum Vorkauf bereit. Die Äpfel waren zum Teil sehr minderer Qualität, die Preise bewegten sich zwischen 3 K. 50 H. und 4 K. 14 H. per Kilogramm. Ganz mindere Sorten waren bereits um 2 K. 70 H. für ein Kilogramm angeboten, doch war das Publikum nicht besonders kaufstüchtig. Auf einzelnen Märkten wurden heute auch Stühlhäusler zu 92 H. per Stück angeboten.